



Olé: Sergio Bernal vom spanischen Nationalballett zeigte bei der 29. Internationalen Ballettgala im Dortmunder Opernhaus viel Temperament in einer Farruca aus dem „Dreispiß“ von Manuel de Falla.

FOTO VALLINAS

# Tanz-Torero traf auf ein traumhaftes Dornröschen

# Mit der 29. Internationalen Gala hat sich das Dortmunder Ballett in die Theaterferien verabschiedet. Zwei Dinge waren diesmal neu im Programm.

Von Julia Gaß

Seit 15 Jahren krönen zwei Internationalen Ballettgalas in Dortmund die Saison. Von Modern Dance bis zu den Klassikern des Spitzentanzes waren sie stilistisch immer vielseitig. Aber eine Tanzfarbe fehlte bislang; sie begeisterte das Publikum am Samstag und Sonntag im Dortmunder Opernhaus beim 29. Treffen der Weltstars des Tanzes.

„Ballroom Dance“ heißt in den USA das, was wir Turniertanz nennen. Das Traumpaar dieses Stils bilden Antonina Skobina und Denys Drozdyuk. Sie rissen das Publikum mit einem virtuos getanzten Paso Doble und einem noch rasanteren Jive zu Musik von Tina Turner zu Ovationen hin.

Temporeicher kann man Standards kaum tanzen, und das Paar hat sich beim klassischen Ballett viele Hebungen abgeschaut, mit der es die Kür gespickt hat.

Auch Parodien auf klassisches Ballett waren bislang



Alina Cojocarua war schon bei der ersten Gala vor 15 Jahren dabei. FOTO KENTON

selten bei der Gala. Vielleicht, weil eine Parodie mehr sein muss als ein Männerballett der kleinen Schwäne. Elisa Badenes und Alexander Jones sind Meister dieses Fachs. Ihr humorvoller Pas-de-Deux zur

Ouvertüre von Rossinis „Diebischer Elster“ war hinreißend – virtuos getanzte, entzückend mit Witz garniert und spritzig präsentiert.

## Traumhafte Grazie

Zwei große Ballerinen gaben der Gala Glanz: Alina Cojocarua war schon vor 15 Jahren bei der ersten Dortmunder Ballett-Gala umjubelter Star-gast. Mit Francesco Frola zeigte sie im Pas-de-deux aus Tschaikowskys „Dornröschen“ Spitzentanz in Vollen-dung. Und Lucia Lacarra tanzte mit Josué Ullate fulmi-nant und mit fantastischer Geschmeidigkeit „Burka“ von Eduardo Lao. Zu den Jung-stars gehörte Svetlana Lunkina mit traumhafter Grazie als sterbender Schwan.

Dynamisch, feurig und temperamentvoll wirbelten die jungen Tänzer über die Bühne. Sergio Bernal war in de Fallas „Dreispeitz“ ein Tanz-To-

reo, der den Flamenco im Blut hatte. Und Joaquin de Luz präsentierte Variationen zur Musik von Bach mit einer hinreißenden Leichtigkeit. Zusammen zeigten diese beiden Tänzer in einer Folia ein Feuerwerk von Schritten und Sprüngen aussehen kann.

Zu den originellsten Nummern der Gala, die drei Ur-aufführungen bot, gehörte „Deus ex macina“ von Ksenia Ovsyanick und Alexander Abdugarimov an einer Ballett-stangen-Schaukel sowie der „Halleluja“-Pas-de-Deux von Veronika Kornová-Cardizarro und Huy Tien Tran.

## Dynamik im Wald

Die Dortmunder Compagnie umrahmte das kurzweilige Drei-Stunden-Programm mit Ausschnitten aus Jacopo Gopdanis „Moto Perpetuo“, und das NRW-Junior-Ballett zeigte „Im Wald“, eine dynamische Choreografie, die der Dortmunder Ballettchef Xin Peng Wang für das Bayerische Junior-Ballett kreiert hat.

.....  
**Mit der 30. Internationalen Ballett-gala** eröffnet das Dortmunder Ballett am 21. und 21. September die neue Saison und die erste Internationale Ballettwoche in Dortmund, die viele Gastspiele bietet. Karten: Tel. (0231) 5027222. [www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)